

Berlin, 08.05.2020

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
die Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie hat die

**weitere stufenweise Wiedereröffnung der allgemeinbildenden Schule mit Präsenzunterrichtszeiten**

festgelegt, wie uns am Donnerstag, 07.05.2020, mitgeteilt wurde.

Die Schulleitung begrüßt grundsätzlich die Entscheidungen der Senatsschulverwaltung. Die Öffnung der Schulen deutet in die Richtung, bekannte und etablierte Abläufe wieder aufzunehmen. Sie muss allerdings so gestaltet werden, dass die Eindämmung des Coronavirus nicht gefährdet wird. Das ist für uns alle eine besondere Herausforderung.

**Was im Einzelnen festgelegt ist und wie die Umsetzung an unserer Schule geplant ist:**

Festgelegt ist:

1. „(...) **In der Woche ab dem 11. Mai 2020: Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an den Gymnasien (...) erhalten Präsenzunterricht.** (...) <sup>1</sup>

Planung am HWG für die Jahrgangsstufe 7:

- Die Klassenleitung informiert die Eltern und die Schülerinnen und Schüler der Klasse am Montag, 11.05.2020, über die Aufteilung der Klasse in drei Teilgruppen und die Zeit des Präsenzunterrichts am Dienstag, 12.05.2020. Die Teilgruppen legt die Klassenleitung fest.
- Am Dienstag, 12.05.2020 werden zunächst die Klassenleitungen/Stellvertretungen die Klassen in den festgelegten Teilgruppen zeitversetzt empfangen und begrüßen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich wieder einmal sehen können, mit der Klassenleitung in Kontakt treten und sich über ihre Erfahrungen austauschen können.
- Für Mittwoch, 13.05.2020, und Donnerstag, 14.05.2020, wird Präsenzunterricht in Kernunterrichtsfächern organisiert, zeitversetzt als Blockunterricht für **je drei Teilgruppen** pro Klasse.
- Ab der Woche vom 18.05.2020 ist geplant: Präsenzunterricht in Teilgruppen im Blockmodell in allen Kernunterrichtsfächern (DE, MA, EN, FR) und nach Möglichkeit im dreiwöchigen Turnus im Wechsel die Unterrichtsfächer der weiteren Lernbereiche (NW, GW, Ku/Mu).

Festgelegt ist:

2. „**Spätestens in der Woche ab dem 11. Mai 2020: Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf erhalten unabhängig von ihrer besuchten Jahrgangsstufe Präsenzunterricht. Dabei kann es sich um Schülerinnen und Schüler handeln, bei denen die Lehrkräfte davon ausgehen, dass sie während der Phase des Lernens zu Hause nicht hinreichend gefördert werden konnten. Gründe können ihre häusliche Situation, oder ihre Lernumgebung (z.B. mangelnde technische Ausstattung) sein, aber auch ein bestehender Sprachförderbedarf oder ein sonderpädagogischer Förderbedarf. (...) Die Entscheidung, wer zu dieser Schülergruppe gehört, trifft die Schule eigenverantwortlich.**“<sup>2</sup>
- Die Schulleitung wird in Abstimmung mit den Klassenleitungen Kontakt zu den Eltern aufnehmen.
  - Unterstützungsangebote werden individualisiert angeboten und organisiert.

Festgelegt ist:

3. „**Jedes Schulleitung entscheidet (...) nach pädagogischem Ermessen, welche weiteren Lerngruppen und Jahrgangsstufen zu Präsenzunterrichtszeiten in die Schule kommen. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern der Schule bis spätestens zum 29. Mai 2020 Präsenzunterricht mit reduzierter Studententafel in der Schule zu erteilen.**“<sup>3</sup>

Planung am HWG:

- Am 19.05.2020 und 20.05.2020 können die Klassen 5 und 6 Präsenzunterricht erhalten.
- Ab der Woche vom 25. bis 29.05.2020 werden die Jahrgänge 8 und 9 den Präsenzunterricht aufnehmen.
- In der Organisation verfahren wir gemäß Öffnung der Schule für die Jahrgangsstufe 7, einbezogen die Erfahrungen, die wir mit der Wiederaufnahme und dem tageweisen Schicht- und Blockmodell gemacht haben

<sup>1</sup> Thomas Duveneck, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Weitere Öffnung der allgemeinbildenden Schulen ab dem 11. Mai 2020, Schreiben vom 06.05.2020, Seite 2

<sup>2</sup> Thomas Duveneck, ebenda 2

<sup>3</sup> Th. Duveneck, ebenda, Seite 1

Die Schulleitung gestaltet den Öffnungsprozess verantwortungsbewusst. **Bitte beachten Sie das beigefügte Schreiben.**

In einem ersten Schritt stellen wir sicher, dass die getroffenen Maßnahmen insgesamt stimmig sind und von allen Beteiligten gut umgesetzt sind. Probieren, beurteilen, eventuell nachbessern. Erst wenn dies gelungen ist und Rahmenbedingungen und die Kapazitäten es zulassen, können wir mehr Unterricht organisieren. Alles andere wäre aus unserer Sicht fahrlässig.

Festgelegt ist:

4. „(...) **In allen Schulen werden bis zu den Sommerferien Phasen des Präsenzunterrichts mit Phasen des Lernens zu Hause den Schulalltag bestimmen. (...)**  
**Soweit Schülerinnen und Schüler in einer Schulwoche keinen Präsenzunterricht erhalten, ist mindestens einmal pro Schulwoche Kontakt mit ihnen aufzunehmen**“<sup>4</sup>

Planung am HWG:

- Grundsätzlich gilt: Der Unterricht findet in Gruppengrößen statt, die die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen von mindestens 1,5 m ermöglichen. Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium lernen Schülerinnen und Schüler in dreizehn Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 und 67 Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11. Die 13 Klassen müssen in insgesamt 31 Lerngruppen aufgeteilt werden. Fast alle Grundkurse der Jahrgangsstufe 11 sind geteilt.
- Die Organisation von Präsenzunterricht unterliegt dem Gebot der Kontaktbeschränkung und wird deshalb eine Kombination aus Schicht- und Blockmodell sein, sodass die Lerngruppen tageweise in der Schule sind oder im Homeschooling.
- Die Anzahl der erteilten Stunden im Präsenzunterricht orientiert sich grundsätzlich daran, in wie viele Lerngruppen die Klasse bzw. der Kurs geteilt werden muss (zwei oder drei Lerngruppen).
- Bereits benutzte Räume sollen bei doppelter Belegung einer Zwischenreinigung unterzogen werden (Tische, Stühle, Fensterbänke und Türklinken).
- Präsenzunterricht in Kernfächern erhält eine höhere Priorität.
- Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler aber auch in den „Nebenfächern“ Präsenzangebote erhalten. Für die Unterrichtsstunden und -fächer, die nicht in der Schule erteilt werden können, erhalten die Schülerinnen und Schüler weiterhin Aufgaben für die häusliche Bearbeitung (Homeschooling).
- Präsenzunterricht im Wahlpflichtbereich in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wird bis Ende Mai noch nicht erteilt. (Grund: Kontaktminimierung)

Bitte beachten Sie noch Folgendes:

Grundsätzlich gilt für die stufenweise Öffnung der allgemeinbildenden Schulen, dass Prüfungen Vorrang vor Unterricht haben. Die Schulen entscheiden in diesem Zusammenhang, ob und ggf. in welchem Umfang der Unterricht stattfinden kann.

**Am Freitag, 15.05.2020, und am Montag, 18.05.2020, finden an unserer Schule die mündlichen Prüfungen im Abitur statt.**

**An diesen beiden Tagen können wir keinen Unterricht für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 organisieren.**

Sehr geehrte Eltern, diese Schulwochen sind anstrengend für das System Schule, für die Schülerinnen und Schüler, für Eltern und auch für die Lehrkräfte. Der bevorstehende Abschnitt der Öffnung ist nicht weniger fordernd als die Schließung in den vergangenen Wochen. Nicht alle Kolleginnen und Kollegen stehen für den Präsenzunterricht zur Verfügung (Risikogruppe). Die personellen, infrastrukturellen und räumlichen Kapazitäten der Schule sind begrenzt.

Wir haben in den vergangenen Wochen Erfahrungen sammeln können, die wir nun gemeinsam in unser Handeln einbinden.

Wenn Sie Nachfragen haben, wenden Sie sich bitte an die Klassenleitung oder auch an die Schulleitung.

Der 8. Mai 2020, es sollte eine besondere Würdigung dieses Tages an unserer Schule geben. Das Gedenken bleibt, wie die Verantwortung. Wir werden einen Weg finden, der Bedeutung dieses Tages Ausdruck zu verleihen.

Mit freundlichen Grüßen – und: bleiben Sie gesund!



Ulrike Krause  
Schulleiterin

---

<sup>4</sup> Th. Duvenek, ebenda, Seite 1